

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

46 (18.11.1801)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n.

- Nro. 46. Mittwochs den 18^{ten} November 1801.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen] 1) Des verstorbenen Konrad Vollmers, Bürgers und Webers von Detisheim, Freitags den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus daselbst. 2) Adam Holzers in Ruit innerhalb 4 Wochen bei dem Schultheissenamt zu Ruit. 3) Des Wagners Stephan Paulus von Denspronn, Mittwochs den 2. Decemb. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Raitw. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 16. November 1801.

[Güterlosung.] Christoph Weick dahier hat an Mattheus Bittel und Christoph Mürrle in Eutingen 1 Brtl. Winger im Wartberg für 20 fl. baar und frei Geld; sodann Dorothee Heudeckerin in Eutingen an Johannes Schwarz, Hintersaßen dahier, 15 Ruthen Winger am Viehtrieb, um 9 fl. baar und frei Geld verkauft; welches zur Bürger und Marxungslosung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 9. Nov. 1801.

Stadtrath.

[Pforzheimer Viehmarkt.] Montags den 4. Jenner künftigen Jahres wird allhier abermals ein Viehmarkt abgehalten werden; welches zu jedermanns Wissen anmit bekannt gemacht wird. Pforzheim den 16. Nov. 1801.

Stadtrath.

Anmerkung. Da in dem Badischen Kalender dieß Jahr wieder wie schon mehrere Jahre der hiesige MartiniMarkt unrecht auf Dienstag nach Martini, statt 2ten Dienstag nach Martini angegeben ist, so wird dieß für Auswärtige hier wieder bemerkt.

[Liquidation] Da ich wegen der fränklichen Umstände meiner Frau eine Abänderung in meinem Hauswesen, und mit mei-

nen Gläubigern und Schuldnern Richtigkeit zu treffen gesonnen bin, so ersuche ich alle diejenigen, welche etwas an mich zu fordern oder zu bezahlen haben, sich Dienstags den 26. dieses Monats bey mir in meinem Haus gefällig einzufinden, um mit ihnen abzurechnen und der Befriedigung wegen das Nöthige verhandeln zu können. Pforzheim den 17. Nov. 1801. Christoph Fried. Becker, zum Löwen.

[Fabriß-Versteigerung.] Nächsten Donnerslag den 19. dieses Vormittags werden in der Behausung der verwittweten Frau Handelsmann Gohweilerin dahier allerlei Fabrißstücke, nemlich Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Silber und Kleinodien, Frauenkleider, Zinn- und Kupfergeschirr und verschiedener Hausrath gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, woben sich die Liebhaber einfinden wollen. Pforzheim den 17. Nov. 1801.

[Pforzheimer Wochenblatt.] Alle diejenigen, welche sich auf das künftige Jahr für die Pforzheimer wöchentlichen Nachrichten interessiren wollen, Können von jetzt an zur Probe jede Woche das Blatt bis zum Neuen Jahr 1802 unentgeltlich hier bei der Expedition, die auswärtigen Liebhaber aber auf dem ihnen zunächst gelegnen Postamt oder Posthalterey haben.

[Historisch- Genealogische Tabelle von Württemberg.] In der hiesigen Buchdruckerey hat die Presse verlassen und kann an die Hrn. Pränumeranten abgegeben werden: Etam folge des Durchl. Herzogl. Hauses Württemberg, von Diöcesanprediger Tulla,

Pränum. Preis bis Ende des Dec. 48 fr., nachher 1 fl. 12 fr. Diese aus 6 Bogen bestehende Tafel enthält in 12 Spalten: 1) die Fürsten nebst ihrer Regierungszeit auch Jahr und Tag ihres Ablebens, 2) ihr Geburtsjahr und Tag, 3) ihre Gemahlinnen und deren Eltern bis zum Urgroßvater, 4) deren Geburtsjahr und Tag, 5) Verhältniß des Herz. Würtemb. Hauses zur Reichs- und Kreisverfassung, 6) die Söhne der Herzoge und deren Gemahlinnen, 7) Geburtsjahr und Tag derselben, 8) die Töchter und ihre Gemahle, 9) deren Geburtsjahr und Tag, 10) merkwürdige Sachen und Personen aus der württembergischen Geschichte, 11) Denkwürdigkeiten der Herzoge und Grafen, 12) Erwerbungen, durch welche Württemberg nach und nach zu einem so ansehnlichen Staate erwachsen ist. Alle Exemplare sind auf Schreibpapier gedruckt.

[**Neue Musikalien.**] Bei Breitkopf und Härtel zu Leipzig, ist zur Mich. Messe erschienen: Jos. Haydn's Oratorium: die sieben Worte des Erlösers am Kreuze, mit deutschem und italienischem Text in Partitur im Pränumerationspreis 8 fl. Ladenpreis 12 fl. — im Klavierauszuge 4 fl. Ladenpreis 6 fl. —

Bei eben demselben wird noch vor Ende dieses Jahrs erscheinen: J. Haydn's vier Jahreszeiten; ein neues Werk des unsterblichen Verfassers, das eben so, wie dessen Schöpfung, allgemeinen Beifall finden wird, da es ihm hier nach dem Urtheil aller Kenner womöglich noch mehr geglückt ist, das Hohe und Tiefe der Tonkunst so glücklich mit dem Fasslichen und Gefälligen zu verbinden. Es werden von der Partitur und dem Klavierauszuge je 2 Ausgaben geliefert, wovon die eine neben dem deutschen den französischen, die andere neben dem deutschen den englischen Text enthält; bei der Bestellung muß bemerkt werden, welche Ausgabe man verlangt. Die Rahmen der Pränumeranten werden vorgedruckt. Die Partitur wird gegen 100 der Klavierauszug über 40 Bogen in groß Format betragen. Die erstere kostet 8, der 2te 3 fl. sächsisch in Pränumeration. Bestellung mit Vorauszahlung (nicht diese Subscription) auf obige Werke

nimmt nach dem Wunsche der Verlags-Handlung hier an

Ehr. Fr. Müller,
Buchhändler.

[**Neue Musikalien.**] Bei Unterschriebenem sind alle Arten neue Musikalien in billigen Preisen zu haben; Sinfonien, Concerte, sowohl fürs Klavier als andere Instrumente, Klavier-Sonaten, mit und ohne Begleitung; Quartetten, Quintetten, Sextetten, Trios, Duos, für Violin, Flöte und andere Instrumente. Auch auserlesene Sing-Musik, worunter ganze Opern im Klavierauszuge sich befinden.
Euchele, Buchbinder.

Neuigkeiten.

[**Neuentdeckter Planet.**] Schon vor 40 Jahren vermuthete der berühmte Astronom Lambert, aus dem Verhältniß des Abstandes der Planeten von der Sonne, daß zwischen dem Mars und dem Jupiter noch ein Haupt-Planet laufen, oder daß er durch einen Kometen aus seiner Bahn gerissen, und als Irabant im unermesslichen Weltraum mit fortgeführt worden (und also, nach unserer Sprache zu reden, für die Bewohner dieses Weltkörpers schon der jüngste Tag gekommen) seyn müsse. Vergeblich hatten sich die Sternkundigen bisher bemüht, diesen Planeten am Himmel zu entdecken. Höchst wahrscheinlich aber ist dieses nun dem Astronomen Joseph Piazzi, Direktor der königl. Sicilianischen Sternwarte zu Palermo, am ersten Tage des 19. Jahrhunderts gelungen, an welchem Tage (1. Jan. 1801.) er einen neuen Stern in dem Zeichen des Stiers, als einen Stern der 8ten Größe, bemerkte, in 23 hellen u. in 7 halbgünstigen Nächten bis am 11. Febr. beobachtete, aus wahrscheinlichen Gründen (die hier nicht auseinandergesetzt werden können, m. s. von Zachs monatl. Corresp. Nov. Hest. S. 558—582) ihn für den längst vermutheten neuen Haupt-Planeten hält, und ihm den Namen Ceres Ferdinandea gegeben hat. (Den Beinamen zu Ehren des Königs von Neapel, Ferdinand IV., als eifrigen Beschützers und Beförderers der Sternkunde). Wegen seiner geringen Größe und seiner großen Entfernung war er in den Sommermonaten nicht zu sehen, in diesen Wintermona-

then hoffen die Astronomen diesen neuen Gast wieder zu finden und weiter zu beobachten.

Ist die Vermuthung gegründet, und dieser neue Stern der längst gesuchte Planet, so kennt man nun 8 Hauptplaneten unsers Sonnensystems, nemlich

1.) **Merkur**, der seinen Lauf um die Sonne in 88 Tagen vollendet, und der 8 Millionen Meilen von der Sonne entfernt ist.

2.) **Venus**, braucht 224 Tage und 16 Stunden zu ihrem Umlauf um die Sonne, von welcher sie 15 Mill. Meilen entfernt ist.

3.) Die **Erde**, braucht 365 Tage, 5 St. 48 Minuten 47 Secunden zu ihrem Umlauf um die Sonne. [Die ungeraden Stunden geben alle 4 Jahre einen Schalttag, da es aber nicht gerade 6 Stunden sind, so muß alle 100 Jahre ein Schalttag ausgelassen werden.] Der Erdball dreht sich alle 24 Stunden um seine Achse (wodurch Tag und Nacht entsteht) u. ist 22 Millionen Meilen von der Sonne entfernt. Ihr Trabant ist der Mond, der 50 mal kleiner ist als die Erde, und je in 28 Tagen um dieselbe herumläuft.

4.) **Mars**, Umlaufszeit 687 Tage, Entfernung von der Sonne 32 Mill. Meilen.

5.) **Ceres Ferdinandea**; ihre Umlaufszeit schätzt Piazzi aus seinen wenigen Beobachtungen vorläufig auf etwas über 5 Jahre, ihre Größe (körperlichen Inhalt) auf $\frac{1}{4}$ der Größe der Erde.

6.) **Jupiter**, Umlaufszeit 11 Jahre 314 Tage 12 Stunden, Entfernung von der Sonne: 108 Mill. Meilen. Er hat 4 Trabanten.

7.) **Saturn**, Umlaufszeit 29 Jahre 167 T. 22 St., Entfernung von der Sonne 199 Mill. Meilen. Er hat 7 Trabanten od. Monde.

8.) **Uranus**, erst d. 13. März 1781 von Herschel, dem berühmten deutschen Astronomen in London, mit seinem 40 Schuh langen Teleskop, (Spiegelfernrohr) entdeckt. Uranus braucht 84 Jahre und 4 Tage zu seinem Umlauf um die Sonne und ist 386 Mill. Meilen von ihr entfernt.

[**Reichstag zu Regensburg.**] Am 9. Nov. ist endlich das kaiserliche Ratifications-Decret des letzten Reichsgutachtens (S. 168) zu Regensburg angekommen. Noch ist aber darinn weder die Stadt noch die Zeit bestimmt, wo

und wann sich die Reichsdeputation (S. 154) zu Berichtigung und Vollziehung der Entschädigungs- und Secularisations-Angelegenheit versammeln soll. Am 3. Nov. ist der k. preussische Gesandte, Graf von Görz, von Regensburg nach Berlin gereist, um, wie man glaubt, persönlich die Instruktion dazu einzuholen. — Nach öffentlichen Nachrichten hat der k. k. Gesandte zu Berlin erklärt, daß die auf den Erzherzog Anton gefallene Wahl zum Kurfürsten von Köln den Gang des Entschädigungsgeschäftes nicht hindern solle; daß aber der Kaiser die Erhaltung der 3 geistlichen Kurfürstenthümer (aus begreiflichen Gründen) wünsche. Hierauf bekam er zur Antwort: Wenn alle Partheien, denen Entschädigung für ihren Verlust versprochen worden, vollständig entschädigt seyen, nemlich 1) die teutschen Erbfürsten, die jenseits des Rheins ihre Besitzungen ganz oder zum Theil verlohren hätten, 2) nicht nur der Grosherzog von Toskana, sondern auch 3) das Haus Dranien (zufolge einer Convention vom 5. Aug. 1796) und es bliebe alsdenn noch etwas übrig, um einen oder mehrere geistliche Sitze, auf welche die geistliche Kurfürstenwürde anwendbar sey, zu bilden oder wiederherzustellen, so würde sich der König von Preußen diesem nicht widersetzen. Zum Voraus aber und ehe die Masse des Verlustes mit der Masse der Entschädigungsgegenstände abgewogen sey, könne darüber nichts bestimmt werden. [Man sieht aus allem diesem, daß die 2 ansehnlichsten Mächte Deutschlands über die Art der Entschädigung, besonders über ihren beiderseitigen Antheil daran, noch nicht einig sind, daher der langsame Gang dieser Sache. S. 130. 131.]

[**Friedensfest zu Paris.**] Am 9. Nov. hätte es zu Paris Morgens geregnet; Mittags hellte sich der Himmel auf so daß die Erleuchtung Abends und das Feuerwerk am Wasser sich vorzüglich schön ausnahm. Lord Cornwallis war am 7. Nov. Abends in Paris angekommen und am 9. dem 1ten Consul vorgestellt worden. — Auch zu Mailand und Turin ward am 9. Nov. das Friedensfest gefeiert.

[**Friedensfest in Rom.**] Auf die von Paris erhaltene Nachricht von dem innerhalb

weniger Tage (vom 29. Sept. bis 9. Oct.) geschlossenen Frieden mit Großbritannien, Rußland, Portugal und der Türkei hat der Pabst verordnet, am 25. Oct. ein Friedens- und Dankfest mit Hochamt zu halten und den Gläubigen, die sich dabei einfinden würden, 7-jährigen Ablass versprochen. [Zum Unglück (oder Glück?) konnten die entfernten Sinder diese Spende nicht zeitig genug erfahren, um davon zu profitiren.]

[Portugal.] Man will wissen, Portugal bezahle nach einem geheimen Friedensartikel 10 Mill. Crusaden oder 25. Mill. Franken an die franz. Kiepl. theils in Geld, theils in Diamanten, theils in andern Brasilianischen Artikeln, z. B. Baumwolle, Leder, Farbeholz und Zucker.

[Prinzessinnen zu München geboren.] Am 4. Nov. kam die frohe Botschaft nach Karlsruhe, daß die Durchl. Kurfürstin von Pfalz (Bayern) von Zwilling's-Prinzessinnen entbunden worden sey.

[Sturm am 3. Nov.] Der am 3. Nov. hier tobende Sturm ward, nach Berichten aus Havre, Calais (wo Lord Cornwallis an diesem Abend ankam), Hamburg und Kopenhaven, Kopenhagen und Helsingör, an diesem Tage auf der ganzen Nordsee empfunden; besonders hat er an den letzten 3 Orten auf der See großen Schaden angerichtet. (Dieser Sturm erinnert an den vom 9. Nov. 1800. m. s. wöch. Nachr. 1800. S. 259. 267.)

[Gesellschaft zu Aufmunterung des franz. Kunstfleisses.] Am 31. Oct. hielt die Gesellschaft zu Beförderung der National-Industrie ihre erste Sitzung zu Paris. Alle 3 Consuln, mehrere Minister, Senatoren, Staatsräthe, Gesetzgeber, Bankiers, Kaufleute zc. sind Mitglieder derselben. Der Beitrag, den jeder zu Beförderung des Gewerbfleisses leisten will, wird nach genommenen Actien bestimmt; Bonaparte unterschrieb für 100 Actien, mehrere für 50 zc. In der 2ten Versammlung am 10. Nov. setzte die Gesellschaft ihr Reglement fest.

Geb. Den 8. Nov. Johann Christoph, B. Johann Christoph Gerwig, B. und Weißbeck. Den 15. Christiane, B. Joh. Georg Roller, B. und Bauer.

Kop. Den 15. Nov. Joh. Martin Blänkle, Schnallenarbeiter. (Johann Martin Blänkle's des Tuchmachers dahier ehel. Sohn;) mit Christiane Katharine Schmidin von Baihingen, (Friedrich Schmidts, Tambours, ehelicher Tochter.)

Gest. Den 14. Eleonore Charlotte, geb. Bose, Engelhard Eisenlohrs, gew. fürstl. Stadtschreibers und kaiserl. Notarius, hinterl. Wittwe, an einem Nervenfieber, alt 74 J. 10 M. 7 T. hinterläßt von 3 S. u. 6 T. noch 1 S. und 4 T., erlebte 15 Enkel. Den 16. Christine Katharine, B. Peter Merz, B. und Flößer, am Brustfieber, alt 11 Jahre, 3 Monathe, 24 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 39. Säcke Kernen eingeführt, 48. Malter verkauft, und 8 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 14. Nov. 1801.

Fruchtpreise:		Alleley Victualien:		Brod-Taxe: P. L.		Fleisch-Taxe: fr.	
Korn od. Roggen d. S.	48	Butter	19.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	10
Alter Kernen	9 5	Rindschmalz	22.	der Laib zu 12 fr.		Rudfleisch	8
Neuer	8 30	Schweinef.	24.	hält	4 25	Rindfleisch	8
Bemischte Frucht	8	Lichter gezoa. das Pf	26.	— zu 6 fr.	2 12	Kalbsteif	9
Haber	8	— gegoss.	28.	Weißes Brod der		Hammelf.	9
Gerste	16	Saife	22.	Laib zu 6 fr. hält	1	Schweinef.	0
Erbsen	18	Unschitt	19-20	— zu 4 fr.	1 12		
Linien	18	Eyer 5 Stück	8.	Eml d. P. zu 2 fr.			
Welschorn	4	Grundbirn d. Sri.	7	halten	15		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.